

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 54 (1996)

Artikel: Mobile Drehscheibe Olten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659624>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mobile Drehscheibe Olten

Früher drehten sich um Olten die Züge, heute die Daten der Benutzer und Benutzerinnen von mobiler Kommunikation. Die Verantwortlichen der Telecom PTT Olten sahen die Möglichkeiten von Natel und Pager weitsichtig voraus und ergriffen vor acht Jahren die Chance, als erstes Kompetenzzentrum für das Natel C zu wirken. Mittlerweile ist der Natel-Verkehr derart gewachsen, dass in Lausanne und Bellinzona für die jeweiligen Sprachregionen eigene Zentren eingerichtet wurden und Chur die Bewirtschaftung der östlichen Deutschschweiz übernommen hat. Die westliche Deutschschweiz erhält ihre Natel-C-Infrastruktur immer noch aus Olten. Für das 1992 in Betrieb genommene Natel D überwacht und steuert Olten das ganze Netz und hält mit weiteren überregionalen Aufgaben eine einmalige Drehscheibenfunktion inne.

Die Telecom PTT, Direktion Olten

Das Gebiet der Telecom PTT ist gesamtschweizerisch in 17 Direktionen unterteilt. Eine von ihnen ist die Direktion Olten mit Sitz an der Postgasse 1 in Olten. Sie deckt ein Gebiet von Oensingen bis Othmarsingen, von Laufenburg bis Huttwil ab.

Die Telecom PTT Olten betreut rund 220 000 Kunden mit drahtgebundenen Anschlüssen sowie 25 000 Natel- und 5000 Telepage-Benutzer aus dem Direktionsgebiet. Hinzu kommen rund 80 000 Natel-Kunden aus der Deutschschweiz, die dem Mobilcom-Infocenter angeschlossen sind: Die Beratung der Kunden und die Verarbeitung ihrer

Telecom PTT – viele Konsumenten können sich unter dem noch ungewohnten Wortgebilde nicht viel vorstellen. Für sie ist das leere rote Kreuz auf weissem Grund noch immer «das Telefon» im Betrieb PTT. Doch der neue Name Telecom PTT hat durchaus seine Begründung, denn die heutigen Möglichkeiten beschränken sich längst nicht mehr nur auf das Übermitteln von Sprachinhalten mittels drahtgebundenem Apparat. Telefonie und Telegrafie mutierten zur Telekommunikation. Diese hat in den letzten Jahren völlig neue Dimensionen angenommen. In diesem Zusammenhang tritt ein Phänomen in den Vordergrund, das zum Teil schon beinahe manischen Charakter angenommen hat: die mobile Kommunikation. Kaum eine Strassenecke, kaum eine Autoschlange, kaum ein Restaurant bleibt von den – so sehen es die Kriti-

Daten erfolgen im Fernmeldezentrum an der Neuhardstrasse.

Die Telecom PTT Olten beschäftigt rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die rasante Entwicklung in der Telekommunikation erfordert auch von ihnen eine immer bessere Ausbildung und die Bereitschaft zu ständiger Weiterbildung. In Olten arbeiten sie im Fernmeldezentrum, im Radiocom-Center an der Martin-Disteli-Strasse, im Hasli, an der Belchenstrasse, im Verwaltungsgebäude und im Telecomcenter an der Postgasse. Ausser in Olten steht auch in Aarau und Langenthal je ein TelecomShop. In allen Regionen der Direktion sind gutausgebildete Aussendienstmitarbeiter für Unterhalt und Pflege von Anlagen und Installationen besorgt.

ker – Dauertelefonierern verschont. Doch diese Auswüchse sind nur die Überzeichnung der zugehörigen Erfolgsstory: Die mobile Kommunikation boomt und ist vom Luxusprodukt und Statussymbol zum Alltagsartikel geworden. Sie ist die geeignete Antwort auf die Bedürfnisse einer immer mobileren Gesellschaft.

Die mobile Kommunikation gilt als Wachstumsmarkt Nummer eins in Europa. Die Entwicklung in der Schweiz spricht eine deutliche Sprache: Bereits rund 5% der Bevölkerung verfügen über ein Natel. Allein im Gebiet der Direktion Olten verlassen sich rund 25 000 Kundinnen und Kunden auf ihr «Handy» und weitere 5000 auf einen Pager. In Zukunft werden vor allem die Dienste des Pagers immer mehr geschätzt werden. Im Zusammenspiel mit der Combox ist er der zuverlässigste Weg, überall erreichbar zu sein, ohne vom lästigen Summen des Telefons gestört zu werden. Auf dem Display erfahren Pagerbenutzer, wer sie gesucht hat oder ob ein Fax für sie eingetroffen ist. Besonders beliebt sind Pager als Alarmierungssystem bei Feuerwehren und Notfalldiensten.

Nach der Information per Pager schlägt die Stunde des mobilen Telefons: Ohne Suche nach einem Publi- fon lässt sich der Rückruf in einer Pause vom Natel aus erledigen. Kleinere, handlichere Modelle machen die Geräte für die Freizeit attraktiv. Für einen Einpersonenhaushalt ist es oft lohnenswerter, gleich ein Natel statt eines drahtgebundenen Apparates zu kaufen und sich auf die Abo-Billigvariante Natel C private resp. Natel D swiss zu abonnieren. Denn tagsüber ist mensch eh am Arbeiten und abends und am Wochenende selten zu Hause. Was liegt da näher, als den Discoabend

vom nächsten Freitag am Sonntag auf dem Segelboot auszumachen? Die Möglichkeiten der mobilen Kommunikation werden unbegrenzter.

Um die Infrastruktur dieses wachsenden Bereichs zu gewährleisten, sind die entsprechend ausgebildeten Fachleute hinter den Kulissen gefragt: Abnehmer wollen aufgenommen, Nummern vergeben werden; Anschlüsse werden freigeschaltet und gestohlene Natel-Geräte registriert; Telefonierende sind sich nicht mehr über alle Funktionen auf ihrem Gerät im klaren und brauchen diesbezügliche oder andere Informationen. Schliesslich – das lässt sich leider nicht vermeiden – müssen Gespräche verrechnet und einkassiert werden. Dies ist ein Ausschnitt derjenigen Aufgaben für Natel C und Natel D mit überregionaler Bedeutung, die die Abteilung Mobilcom des Geschäftsbereichs Radiocom der Telecom PTT Olten betreut. Frühzeitig haben es die Verantwortlichen geschafft, zentrale Dienste für die mobile Kommunikation nach Olten zu holen. Ein Einsatz, der sich auch auf dem Arbeitsmarkt auswirkt: Allein 1995 wurden durch die Dienstleistung Mobilcom 30 neue Arbeits-



Für die Kunden der mobilen Kommunikation verfügt die TELECOM PTT, Direktion Olten, über ausgewiesene Fachkräfte und modernste Hilfsmittel.

plätze geschaffen. Total beschäftigt Mobilcom rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Längst genügen die Räumlichkeiten im Fernmeldezentrum an der Neuhardstrasse nicht mehr, um die mit administrativen und informativen Aufgaben betrauten Personen aufzunehmen. Im ehemaligen Gebäude des Walter-Verlages an der Belchenstrasse befinden sich mittlerweile Abonne-

mentsdienst und Natel-C-plus-Schnelleinschaltungsdienst sowie die Natel-D-Verwaltung für die ganze Deutschschweiz westlich von Zürich. An der Neuhardstrasse arbeiten vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mobilcom-Infocenters sowie die Gestalter des Informatiksystemes Mobia, das die Verarbeitung der anfallenden Kundendaten vereinfachen und vereinheitlichen wird.

Stichworte

Basisstationen: Die Übermittlung eines mobilen Gespräches geschieht mittels Funk auf die nächste Basisstation. Diese Basisstationen haben nur eine beschränkte Reichweite. Um ein Gebiet wirklich zu versorgen, müssen diese Basisstationen bienenwabenartig ineinander verwoben sein. Für Natel C ist der Ausbau mit 900 Basisstationen praktisch abgeschlossen. Das Natel-D-Netz wird 1997 mit etwas mehr als 1000 Basisstationen die anvisierten 95% des in der Schweiz bewohnten Gebietes abdecken.

Natel C: Analoges System der mobilen Telefonie. Zurzeit das gängigste Modell in der Schweiz. Natel C private ist das ideale Abo für Freizeit und Wochenende mit günstigen Tarifen ausserhalb der Geschäftszeit.

Natel D GSM: Digitales System der mobilen Telefonie. Dem Global System for Mobile Communication (GSM) gehört die Zukunft. Internationaler Verkehr ist in ganz Europa und in vielen Staaten Afrikas, Asiens sowie in Australien möglich. Auch hier gibt es die auf die Schweiz beschränkte Variante Natel D swiss. Während Natel D international «europatauglich» ist, kostet Natel D swiss nicht mehr als ein drahtgebundener Telefonanschluss.

Pager: Nachfolgemodell des Piepsers, der nicht nur mittels Tönen, sondern auch mittels Vibration auf sich aufmerksam macht. Er verfügt über eine eigene Nummer und kann direkt angewählt werden. Von jedem Telefonapparat der Schweiz können numerische Meldungen mittels Tastatur verschickt werden (z. B. Telefonnummern). Einige Pager-Modelle empfan-

gen auch Textmeldungen. Ideal, um immer erreichbar zu sein, ohne gestört zu werden.

Combox: Der zentrale Anrufbeantworter auf Ihrem Natel. Sie nimmt Anrufe entgegen und macht den Kunden via Pager auf den Anruf aufmerksam. Der Betroffene kann daraufhin den Text abhören. Die Combox kostet weniger als zwei Cafés crème pro Monat.

Connect: Wer unterwegs ist, hat kaum je das richtige Telefonbuch dabei, und oft blieb auch die Agenda liegen. 5555 – der Service Connect – verbindet den mobilen Telefonbenutzer in Sekundenschnelle mit dem gewünschten Gesprächspartner.

Mobilcom-Infocenter: Die Nummer 155 64 64 gibt alle Auskünfte im Zusammenhang mit der mobilen Telefonie.